Anhang: Methodik

Der vorliegende Gesamtbericht stützt sich auf Arbeiten, die von der OECD während eines Zeitraums von mehr als zehn Jahren im Bereich der offenen und inklusiven Politikgestaltung durchgeführt wurden, auf die Ergebnisse der Open-Government-Länderberichte der OECD und vor allem auf den OECD-Survey von 2015 zu Open-Government-Koordinierung und Bürgerbeteiligung im Politikzyklus (im Folgenden der „OECD-Survey"). Der OECD-Survey ist eine unmittelbare Antwort auf die Forderung der OECD-Mitgliedsländer und -Nichtmitgliedsländer, die am 30. September 2014 in Paris am OECD Open Government Forum teilnahmen, bessere Daten über die Gestaltung und die Umsetzung einer einheitlichen Open-Government-Strategie sowie von Open-Government-Initiativen zu erheben.

Der Survey bestand aus zwei Teilen:

1. Koordinierung von offenem Regierungs- und Verwaltungshandeln (*Open government co-ordination*).
2. Bürgerbeteiligung im Politikzyklus (*Citizen participation in the policy cycle*).

Im ersten Teil des Survey (Open-Government-Koordinierung) wurden die Befragten gebeten, Auskünfte und Daten über die einheitliche Open-Government-Strategie und die Open-Government-Initiativen zu liefern, die von der Zentralregierung umgesetzt werden. Dieser erste Teil wurde an die wichtigste Institution gesendet, die im jeweiligen Land für offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln zuständig ist, und wurde hauptsächlich von Staatsbediensteten auf Direktor- bzw. Abteilungsleiterebene beantwortet. Im zweiten Teil des Survey (Bürgerbeteiligung im Politikzyklus) wurden die Befragten gebeten, Auskünfte und Daten über Maßnahmen und Vorgehensweisen zu liefern, die auf die Beteiligung der Bürger (einschließlich zivilgesellschaftlicher Organisationen – Nichtregierungsorganisation [NRO] – und Vertreter des privaten Sektors) im Politikzyklus abzielen. Damit die Daten aus allen Ländern vergleichbar sind, wurde der zweite Teil des Survey von den Finanz- und Gesundheitsministerien beantwortet.

Antworten auf den OECD-Survey

Im April und Mai 2015 wurde ein Entwurf beider Survey-Teile den Delegierten des Ausschusses für öffentliche Governance zur Kommentierung und Ergänzung vorgelegt. Die Qualität des OECD-Survey wurde durch die geleisteten Beiträge mehrerer Delegierter bereichert, die in der endgültigen Fassung des Survey berücksichtigt wurden.

Dieser Bericht *Open Government – Globaler Kontext und Perspektiven für offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln* basiert auf den Daten, die von 54 Ländern (darunter alle 35 OECD-Mitgliedsländer) übermittelt wurden. Genauer gesagt beantworteten 53 Länder den ersten Teil des OECD-Survey, während die Finanzministerien von 38 Ländern sowie die Gesundheitsministerien von 32 Ländern den zweiten Teil der Erhebung über die Bürgerbeteiligung im Politikzyklus beantworteten. Dreizehn Länder aus Lateinamerika (u.a. die beiden OECD-Mitgliedsländer Chile und Mexiko) nahmen an dem Survey teil, ebenso

wie Indonesien, Jordanien, Litauen, Marokko, die Philippinen, Rumänien und Tunesien. Die große Vielfalt der Teilnehmerländer ermöglichte es den Autoren des vorliegenden Berichts, Schlussfolgerungen über die regionalen Unterschiede zu ziehen und eine solide Evidenzbasis für die Analyse von Open-Government-Reformen zu liefern.

Zusammensetzung des OECD-Survey

Teil 1: Koordinierung von offenem Regierungs- und Verwaltungshandeln (Open government co-ordination)

Der OECD-Survey war in acht Hauptbereiche untergliedert:

1. Existenz einer **Open-Government-Strategie/-Politik**
2. **Monitoring und Evaluierung**
3. **Koordinierung** von offenem Regierungs- und Verwaltungshandeln
4. interne und externe **Kommunikation** über Open-Government-Initiativen
5. **Finanzierung** und Verwaltung von Finanzmitteln in Bezug auf offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln
6. **personelle Ressourcen** und Stärkung der Fähigkeiten der öffentlich Bediensteten
7. **Herausforderungen** bei der Koordinierung und Umsetzung von offenem Regierungs- und Verwaltungshandeln
8. Verfügbarkeit eines **globalen Dokuments zur Bürgerbeteiligung im Politikzyklus**.

Insgesamt umfasste der OECD-Survey 39 Fragen, einschließlich der Teilfragen.

Teil 2: Bürgerbeteiligung im Politikzyklus (Citizen participation in the policy cycle)

Die beiden Ministerien (für Finanzen und Gesundheit) erhielten jeweils denselben Fragebogen, der 30 Fragen über folgende Aspekte beinhaltete:

1. Verfügbarkeit eines globalen **Dokuments zur Bürgerbeteiligung im Politikzyklus**
2. **Umsetzung** dieses Dokuments oder der Initiativen zur Bürgerbeteiligung im Politikzyklus
3. **Kommunikation** über Initiativen zur Bürgerbeteiligung im Politikzyklus
4. **Monitoring und Evaluierung**
5. interne **Koordinierung** von Initiativen zur Bürgerbeteiligung im Politikzyklus
6. **Finanzierung**
7. **personelle Ressourcen** und Sensibilisierung für die Bürgerbeteiligung im Politikzyklus
8. **Herausforderungen** bei der Umsetzung und bei der Einbeziehung betroffener Akteure.

Prozess der Datenerhebung

Der erste Schritt zur Datenerhebung wurde durch die Delegierten des Ausschusses für öffentliche Governance erleichtert, die die entsprechenden Kontaktstellen in der Zentralregierung und den Ministerien nannten. Im Rahmen der Prüfung der übermittelten Daten holte die OECD zusätzliche Informationen und Klarstellungen über die verfolgten Ansätze sowie über potenziell empfehlenswerte Praktiken von nahezu allen Ländern ein, die am OECD-Survey teilnahmen. Da manche Länder diverse nachträgliche Änderungen verlangten, wurden die Länder um eine letzte Validierung gebeten, als ein Großteil der Daten erfasst war.

Grenzen des OECD-Survey

Hauptziel des OECD-Survey war es, umfassende Daten über die Open-Government-Initiativen und -Strategien ebenso wie über die Bürgerbeteiligung zu sammeln und gemeinsame Trends, Ansätze und Herausforderungen zu ermitteln. Zu diesem Zweck wurden die Fragen des OECD-Survey fast ausschließlich so konzipiert, dass sie durch quantifizierende Verfahren zu beantworten waren, wie ja/nein oder vorgefertigte Antwortmöglichkeiten, zwischen denen auszuwählen war. Nach Möglichkeit wurde den Ländern im OECD-Survey zusätzlicher Platz gelassen, damit sie ihre Sachlage erklären und Anmerkungen machen konnten. Nicht alle Anmerkungen konnten in den vorliegenden Bericht aufgenommen werden, sie wurden aber von der OECD zur Kenntnis genommen und bei der Analyse und Interpretation der Daten berücksichtigt.

Es wird eingeräumt, dass komplexe Prozesse, wie Monitoring und Evaluierung oder Personalmanagement, nicht vollständig durch eine beschränkte Zahl an gestellten Fragen erfasst werden können. Da eine Reihe einschlägiger Fragen in Bezug auf offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln abgedeckt werden soll, werden in Zukunft detailliertere Umfragen durchgeführt werden, um eine noch eingehendere Analyse mancher der in diesem Bericht behandelten Themen zu ermöglichen.

Im ganzen Bericht werden die Daten nach Ländern dargestellt, die entsprechend den offiziellen ISO-Ländercodes abgekürzt werden.

Tabelle A.1 **ISO-Codes der im vorliegenden Bericht aufgeführten Länder**

1	Argentinien	ARG	28	Litauen	LTU
2	Australien	AUS	29	Luxemburg	LUX
3	Belgien	BEL	30	Marokko	MAR
4	Brasilien	BRA	31	Mexiko	MEX
5	Chile	CHL	32	Neuseeland	NZL
6	Costa Rica	CRI	33	Niederlande	NLD
7	Dänemark	DNK	34	Norwegen	NOR
8	Deutschland	DEU	35	Österreich	AUT
9	Dominik. Rep.	DOM	36	Panama	PAN
10	El Salvador	SLV	37	Paraguay	PRY
11	Estland	EST	38	Peru	PER
12	Finnland	FIN	39	Philippinen	PHL
13	Frankreich	FRA	40	Polen	POL
14	Griechenland	GRC	41	Portugal	PRT
15	Guatemala	GTM	42	Rumänien	ROU
16	Honduras	HND	43	Schweden	SWE
17	Indonesien	IDN	44	Schweiz	CHE
18	Irland	IRL	45	Slowak. Rep.	SVK
19	Island	ISL	46	Slowenien	SVN
20	Israel	ISR	47	Spanien	ESP
21	Italien	ITA	48	Tschech. Rep.	CZE
22	Japan	JPN	49	Tunesien	TUN
23	Jordanien	JOR	50	Türkei	TUR
24	Kanada	CAN	51	Ungarn	HUN
25	Kolumbien	COL	52	Uruguay	URY
26	Korea	KOR	53	Ver. Königreich	GBR
27	Lettland	LVA	54	Ver. Staaten	USA

From:

Open Government

The Global Context and the Way Forward

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/9789264268104-en

Please cite this chapter as:

OECD (2018), “Methodik”, in *Open Government: The Global Context and the Way Forward*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/9789264290655-10-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d’exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.